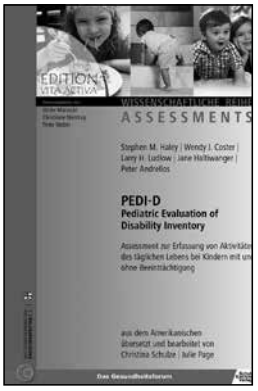
Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Termin/Ort	Veranstaltung	Information
2.-4.7.15 Frankfurt	**11. Deutscher Seniorentag – „Gemeinsam in die Zukunft"**	www.deutscher-seniorentag.de
10.7.15 Freiburg	**Patientenorientierung in der Rehabilitation: Welche Konzepte und Interventionen sind für die Praxis geeignet?**	www.fr.reha-verbund.de
2.-5.9.15 München	**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)**	www.dgkj.de
3.-5.9.15 Chur (CH)	**Lernwelten – Kongress für Pflege- und Gesundheitspädagogik**	www.lernwelten.info
3.-5.9.15 Frankfurt/M.	**Deutscher Geriatriekongress**	www.dggeriatrie.de
10./11.9.15 Winterthur	**Dreiländertagung 'Health Universities' Deutschland-Schweiz-Österreich**	www.hs-gesundheit.de
22.-25.9.15 Regensburg	**Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin u. Prävention (DGSMP)**	www.dgsmp.de
23.-26.9.15 Düsseldorf	**Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)**	www.dgn.org
24.-26.9.2015 Lübeck	**Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP)**	www.gnp.de
30.9.-1.10.15 München	**Europäischer Gesundheitskongress München**	www.gesundheitskongress.de
9./10.10.15 Hamburg	**Gesundheitspflege-Kongress**	www.gesundheitskongresse.de
14.-17.10.15 Düsseldorf	**REHACare International**	www.rehacare.de
24.10.15 Hildesheim	**Tagung@Hildesheim – Praxis und Hochschule regional verknüpfen**	www.hawk-hhg.de
16.-19.11.15 Düsseldorf	**MEDICA – Weltforum der Medizin**	www.medica.de
27./28.11.15 München	**Interdisziplinäres Symposium**	www.hellbrueggestiftung.de

Kostenlose Kongressankündigungen schicken Sie bitte an: ergoscience@schulz-kirchner.de
Verlag und Redaktion behalten sich vor, zielgruppenrelevante Veranstaltungen auszuwählen.

Haley, S., Coster, W.J., Ludlow, L.H., Haltiwanger, J. & Andrellos, P.
PEDI-D Pediatric Evaluation of Disability Inventory – Assessment zur Erfassung von Aktivitäten des täglichen Lebens bei Kindern mit und ohne Beeinträchtigung
aus dem Amerikanischen übersetzt und bearbeitet von Schulze, C. & Page, J.
288 Seiten, Spiralbindung, kartoniert,
inkl. 10 Erfassungsbögen, 129,99 €,
ISBN 978-3-8248-1178-6,
Idstein: Schulz Kirchner, 2014

Das Pediatric Evaluation of Disability Inventory (PEDI) stammt ursprünglich aus dem amerikanischen Raum und wurde dort bereits 1992 erstmals veröffentlicht. Es ist nun nach einer sprachlichen und kulturellen Adaptation in deutscher Sprache erhältlich (PEDI-D, D für deutsche Übersetzung). Es wird weltweit von pädiatrisch tätigen Ergotherapeuten und Mitgliedern anderer Professionen eingesetzt, die ein Befundinstrument verwenden wollen, das den aktuellen Stand der Leistungsfähigkeit bei der Ausführung von Aktivitäten des täglichen Lebens erfasst und beurteilt.
Zielgruppe des Assessments sind Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Alter zwischen 6 Monaten bis 7;6 Jahren. Das Instrument kann auch bei älteren Kindern eingesetzt werden, sofern sie einen Rückstand gegenüber Kindern von 7;6 Jahren aufweisen.
Der Bewertungsbogen des PEDI-D ist sehr umfangreich, aber insgesamt übersichtlich gestaltet. Es werden die Kategorien „Funktionelle Fertigkeiten", „Unterstützung der Betreuungsperson" und „Modifikation" bewertet und dokumentiert.
Teil 1 der Erhebung erfasst die Leistungsfähigkeit des Kindes als „Funktionelle Fertigkeit". Mithilfe einer dichotomen Skala (ja/nein) werden 197 Items in den Bereichen Selbstversorgung, Mobilität und soziale Kompetenzen erfasst.
Teil 2 erhebt anhand der Skala zur „Unterstützung der Betreuungsperson" die tatsächliche Leistung des Kindes bei 20 ausgewählten Aktivitäten aus den Bereichen Selbstversorgung, Mobilität und soziale Kompetenz. Es wird indirekt der Grad der erforderlichen Unterstützung durch die Betreuungsperson erhoben und durch eine 6-stufige Skala („keine Unterstützung" bis „totale Unterstützung") bewertet.



Teil 3 zur „Modifikation" erfasst bei den ausgewählten Aktivitäten Umweltanpassungen sowie eingesetzte Hilfsmittel, also die Art der Unterstützung.
Das PEDI-D wird als strukturiertes Interview durchgeführt oder als Fragebogen von Eltern bzw. vertrauten Bezugspersonen ausgefüllt. Die angegebene Zeitspanne für die Durchführung durch erfahrene Therapeuten erscheint mit einem angegebenen Zeitfenster von 45-60 Minuten (Befragung) bzw. 20-30 Minuten (Beobachtung) für die deutschsprachige Ergo-

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

therapie und ihre Rahmenbedingungen praktikabel. Hierbei ist hervorzuheben, dass das PEDI-D interdisziplinär genutzt werden kann.
Das umfangreiche und übersichtlich gestaltete Manual besteht aus acht Kapiteln und zusätzlichen Anhängen, Abbildungen und Tabellen. Die gute Gliederung des Manuals ermöglicht dem Leser, sich schnell einen Überblick über das Instrument zu verschaffen. Kapitel 1 liefert einen interessanten Einblick in den kulturellen Adaptations- und Übersetzungsprozess. Kapitel 2 beschreibt die Inhalte und die Bereiche der PEDI-Skalen. Kapitel 3 beinhaltet im Wesentlichen Studienübersichten zu den Testgütekriterien. Kapitel 4 widmet sich der Erhebung mit dem PEDI. Die sogenannten Scoring-Kriterien werden sehr detailliert im Kapitel 5 und 6 beschrieben. Kapitel 7 widmet sich den Bewertungsprozessen und Interpretationen der Bewertungen.
Hilfreich sind die fünf Fallbeispiele in Kapitel 8. So werden Bewertungsschritte und die Interpretation der Informationen sehr gut nachvollziehbar. Für die Einarbeitung in das PEDI-D und seine Bewertungsbögen und Vorgänge sollte man sich Zeit nehmen. Angedacht sind laut Übersetzerinnen eintägige Kurse zur Durchführung des PEDI-D.
Es ist als absolut positiv zu bemerken, dass man anhand des Befundes der PEDI-D Alltagsaktivitäten bereits in das Zentrum der Zielsetzung, Behandlungsplanung und Evaluation der Therapie gelangt. Das ist für den weiteren Professionalisierungsprozess der pädiatrischen Ergotherapie unabdingbar.
Die Übersetzerinnen haben sich entschieden, diese erste deutsche Version zu veröffentlichen, ohne dass alle Validitäts- und Reliabilitätsstudien abgeschlossen sind. Es gibt auch noch keine deutsche Normstichprobe. Aufgrund erster positiver Erfahrungen geht das Übersetzerteam jedoch davon aus, dass diese Version bereits zuverlässig für die Befunderhebung eingesetzt werden kann.
Aus meiner Sicht war es eine gute Entscheidung, diese Version – ohne alle Ergebnisse vorliegen zu haben –, bereits zu veröffentlichen. Denn das PEDI-D ist eine gute Investition für alle Kollegen aus dem Bereich Pädiatrie, die ihre Therapie und den Umgang mit dem Kind alltagsorientiert ausrichten, dokumentieren und evaluieren möchten.

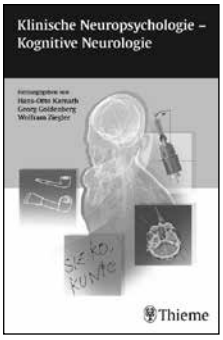
- **Autorin:** Heike Gede
- **Kontakt:** heike.gede@yahoo.de

ergoscience 2015; 10(2): 87-88

© Schulz-Kirchner, Idstein – ISSN 1861-6348

Hans-Otto Karnath, Georg Goldenberg, Wolfram Ziegler
Klinische Neuropsychologie – Kognitive Neurologie
352 Seiten, broschiert, 49,99 €,
ISBN: 978-3-13-171611-8,
Stuttgart: Thieme, 2014

Das Buch ist primär an den Bedürfnissen der in der Klinik und Praxis tätigen Neuropsychologen und Neurologen ausgerichtet und wendet sich auch an Interessierte anderer Disziplinen, wie zum Beispiel der Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie/Sprachtherapie.
Das Autorenteam beansprucht, einen umfassenden Überblick über alle durch Hirnschädigung bedingte Störungen und kognitive Funktionen zu geben. So werden zerebrale Sehstörungen, die Agnosie, die Apraxie, die Aphasie, die Dyslexie, die Dysgrafie, die zentralen Sprechstörungen, die Amnesie und Gedächtnisstörungen, die Störungen der Aufmerksamkeit, die Störungen der visuellen und akustischen Raumorientierung, der Neglect, das Pusher Syndrom, die exekutiven Dysfunktionen, die Diskonnektionssyndrome, die Störungen des emotionalen Erlebens und Verhaltens, die Anosognosie und die Demenzen dargestellt. In jedem Kapitel werden neben der Darstellung der klinischen Symptomatik jeweils aktuelle Erkenntnisse zu Diagnostik, Pathophysiologie, Spontanverlauf, Prognose und Therapie erläutert. Der therapeutische Bereich beschränkt sich häufig auf die medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten, andere (inter-) disziplinäre Therapiekonzepte werden wenig einbezogen. Da der Fokus auf die Funktionsstörung gelegt wird, ist der therapeutische Ansatz eher defizitorientiert dargestellt und wird nicht ressourcenorientiert erläutert. Somit bietet dieses aktuell vorgelegte Buch für Ergotherapeuten, die nicht rein funktionsorientiert arbeiten, wenig Unterstützung für ihr alltägliches Handeln.



Positiv sind Verweise auf internationale Studien (guidelines), sodass die Leserin die Möglichkeit hat, selbst weiter zu recherchieren. Hinzu kommen abgesetzte Merkkästchen, die einen schnellen Überblick über die wichtigsten Aspekte der jeweiligen Funktionsstörung geben.
Fazit: Das Buch gibt einen disziplinspezifischen Ein- und Überblick über die klinische Neuropsychologie und die kognitive Neurologie. Auch wenn die Inhalte des Buches nicht explizit auf die Ergotherapie anwendbar sind, so kann es dennoch in der ergotherapeutischen Lehre und Praxis eingesetzt werden, und berufserfahrene Ergotherapeuten kann das Buch animieren, ihr Wissen zu den verschiedenen Störungen kognitiver Funktionen zu vertiefen. Es ist also für die ET-Praktikerin nur bedingt geeignet, sie kann nur wenig konkrete Handlungsempfehlungen für sich ableiten. Als Vertiefung oder als Back-up des Hintergrundwissen ist es gut nutzbar.

- **Autorin:** Bettina Weber, M.A. MBA
- **Kontakt:** bettina.weber@zuyd.nl

ergoscience 2015; 10(2): 88

© Schulz-Kirchner, Idstein – ISSN 1861-6348

Die Herausgeber laden Sie ein, in der wissenschaftlichen Zeitschrift ergoscience zu publizieren.

Ausführliche Autorenhinweise finden Sie unter www.ergoscience.de

Manuskripte bitte einsenden an:
Schulz-Kirchner GmbH – Petra Jeck
Mollweg 2, 65510 Idstein / Postfach 12 75, 65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 6126 9320-17 / Fax: +49 (0) 6126 9320-50
ergoscience@schulz-kirchner.de

Genderaspekt:
Im Singular die weibliche Form (z.B. „die Therapeutin", „die Klientin" ...) und im Plural die männliche Form (z.B. „den Therapeuten", „den Klienten" ...) verwenden. Der Einheitlichkeit halber wird das Lektorat entsprechende Korrekturen und Anpassungen vornehmen.